



„Herzlich willkommen auf dem Olymp!“ hieß es am Freitag für insgesamt 79 Schüler des diesjährigen Abiturjahrgangs am Hans-Carossa-Gymnasium. Fotos: fra

## Fühlen wie Götter

Hans-Carossa-Gymnasium entlässt seine Abiturienten vom „Olymp“

Die Götter haben den Olymp verlassen – jetzt offiziell. Am Freitag feierten die Schüler des diesjährigen Abiturjahrgangs am HCG ihre Entlassfeier und blickten, ganz im Zeichen ihres Abimottos „ABikropolis – die Götter verlassen den Olymp“, auf den steinigen Weg bis zum Abitur zurück.

Denn auch nach allen „Turbulenzen rund um das diesjährige Mathe-Abitur“, wie es schon Schulleiter Markus Heber bei seiner Rede an die Abiturienten ausdrückte, konnte er am Freitagnachmittag 35 Schülerinnen und 44 Schülern ihr Abiturzeugnis überreichen. Von der fünften Klasse an, als der „Gipfel des Olymps“ noch von Wolken verhangen war, bis zum jetzigen Zeitpunkt, wo er endlich erklommen ist, hat sich der Jahrgang von einst 121 Schülern auf die letzten 79 „Kletterer“ minimiert, die am Freitag ihre Schulzeit endgültig mit dem Abiturzeugnis beenden konnten. „Ihr habt jetzt die nötige Kondition und Trittsicherheit bewiesen, die ihr auch auf eurem Weg zu noch schwierigeren Gipfeln unter Beweis stellen müsst“, richtete Heber seine Worte an die Schüler. Denn das Abitur ist nur die erste von vielen Hürden. Auch künftige „Bergwanderungen“ werden die „überzeugten Europäer“, zu denen man die Schüler in ihren acht Jahren auf dem

HCG erzogen habe, ebenfalls meistern. „Auch in Zeiten, in denen Ausgrenzung und Kleinstaaterei wieder salonfähig zu werden drohen“, so der Schulleiter.

### *Menschliche, statt allmächtige Götter*

Der Abiturjahrgang des Hans-Carossa-Gymnasiums hat mit Einzelleistungen zwischen 1,0 und 3,5 in diesem Jahr einen Gesamtschnitt von 2,25 erreicht. Doch verzichtete der HCG-Schulleiter in diesem Jahr auf die traditionelle Aufzählung der Eins-Komma-Leistungen – noch größeren Respekt habe er nämlich

vor den „persönlichen und menschlichen Leistungen“ seiner Schüler.

Und auch die Abiturientinnen Laura Heeb und Helena Höglmeier gingen in ihrer Rede an ihren Jahrgang auf „jeden Gott“ ganz individuell ein. Wie schon auf dem Olymp könne man auch von den Schülern nicht erwarten, allmächtig, geschweige denn, allwissend zu sein: „Jeder Gott hat seine Talente und sollte auch menschlich sein dürfen“, brachte es Heeb auf den Punkt. Auch wenn den Schülern anfangs nicht bewusst gewesen war, „welche Odyssee es werden würde“. -fra-

Mehr dazu unter [www.ldowa.plus](http://www.ldowa.plus)



## Die Geehrten des HCG:

Ausgezeichnet mit der **Carossa-Medaille** als „Bester seines Jahrgangs“, wurde Lukas Geßl.

Die **zweitbesten Leistungen** erzielte Anna Schweiger und wurde dafür ebenso wie der Erstplatzierte mit einem Buchpreis geehrt. Der dritte Buchpreis für die **drittbesten Leistungen** ging dieses Jahr mit Caroline Heyder und Simon Kammermeier an zwei Schüler. **Der Preis der Freunde des HCG** für beste Leistungen in Griechisch und Latein ging eben-

falls an Lukas Geßl. Er erzielte außerdem noch zwei Goldene Anstecknadeln vom Bayerischen Altphilologenverband ebenfalls für Bestleistungen in Griechisch und Latein.

Mit dem **Ferdinand-Kern-Preis**, der von dem ehemaligen Carossaner für die erfolgreichsten Abiturienten des Jahrgangs eingeführt wurde, wurden Lukas Geßl, Anna Schweiger, Caroline Heyder, Simon Kammermeier und Fabian Voggensberger geehrt.